

Rück die Dinge ins richtige Licht und sie werden leuchten.

LEBENSWEISHEIT



FOTOGRAFIE
KURT HÖRBST

SCHIMMERNDER STERN



Er ist der hellste Stern am Nachthimmel: Sirius. Und wie ein weithin strahlender Stern zieht auch das gleichnamige Projekt von Helen & Hard und der WGA ZT GmbH in der Seestadt Aspern, Wien, die Blicke auf sich: Ein Leuchtturmprojekt, das den Weg zu qualitativem Wohnen, Leben und Arbeiten weist.

DIE ARCHITEKTEN



HELEN & HARD, STAVANGER UND OSLO (NORWEGEN)
www.helenhard.no

WGA ZT GMBH, WIEN
www.wg-a.com

DIE BAUHERREN



ÖSW ÖSTERREICHISCHES
SIEDLUNGSWERK
Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft

WBV-GPA WOHNBAUVEREINIGUNG
FÜR PRIVATANGESTELLTE
Gemeinnützige Gesellschaft mit
beschränkter Haftung

DER BESCHICHTER



REMA
MASSIVHOLZPLATTENWERK &
HOBELWERK
EBEN IM PONGAU & BISCHOFSHOFEN
www.rema-wood.com

DAS MATERIAL



FASSADE
ADLER Lignovit Lasur, ST 05/4 Silberrücken
ADLER Lignovit Platin, Graualuminium hell



FASSADE
Lärche





Die Seestadt Aspern ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas. Seit 2009 entsteht im Nordosten von Wien ein neuer Stadtteil, der schlussendlich mehr als 20.000 Menschen Lebensraum bieten soll – ein Zuhause, das weit über ein reines Dach überm Kopf hinausgeht, sondern Wohn-, Arbeits-, Bildungs-, Sozial- und Erholungsräume geschickt miteinander verquickt. Mit dem Projekt „Sirius“ leuchtet nun ein neuer Stern am Seestadt-Firmament, der diesen Ansprüchen mit Glanz und Glow-ria gerecht wird.

Heimelige Höhlen

Nach den Plänen des norwegischen Architekturbüros Helen & Hard setzte die Wiener WGA ZT GmbH drei Baukörper um, die sich – fast wie Zacken eines Sterns – um einen Innenhof gruppieren. Die höchsten Gebäudepunkte markieren die „Spitzen“ und leuchten weithin sichtbar in die Nacht. Denn sie beherbergen die sogenannten „Magic Caves“: Der Eckteil ihrer unteren Stockwerke wurden quasi ausgehöhlt und bildet nun mehrgeschossig verglaste, öffentliche Räume. Durch diese in gemütlicher Lobbyatmosphäre gestalteten Atrien erfolgt auch der Zugang in das Sirius-Universum: 112 Eigentumswohnungen, 140 möblierte Apartments für Kurzzeitwohnende (die Universitäten der Stadt hatten entsprechenden Bedarf angemeldet), Büros, Gewerbeflächen, ein Restaurant, ja sogar eine Sauna, ein Turnsaal, Fitnessräumlichkeiten und eine Volkshochschule finden in der neuen Anlage Platz.

Begrünte Begegnungsräume

Besonders viel Wert wurde auf Einbindung der Natur gelegt: Die Gebäude fallen stufenweise ab, so dass der Ausblick zum Viertel-prägenden See sowie möglichst viel Sonneneinfall gewährleistet sind und zugleich jede Wohnung einen Balkon oder eine Dachterrasse besitzt. „Regelmäßiger Kontakt mit der Natur ist nicht nur gesundheitsfördernd, sondern kann auch ein Gefühl der Wertschätzung und Verantwortung für die Umwelt schaffen“, erläutern Helen & Hard, wieso sie sich für ein Netz unterschiedlicher, ineinander verwobener sozialer Begegnungsräume – wie den großzügigen, begrünten Innenhof, begrünte Dachterrassen und eine integrierte Bepflanzung und natürliche Landschaftsgestaltung im gesamten Projekt – entschieden haben.

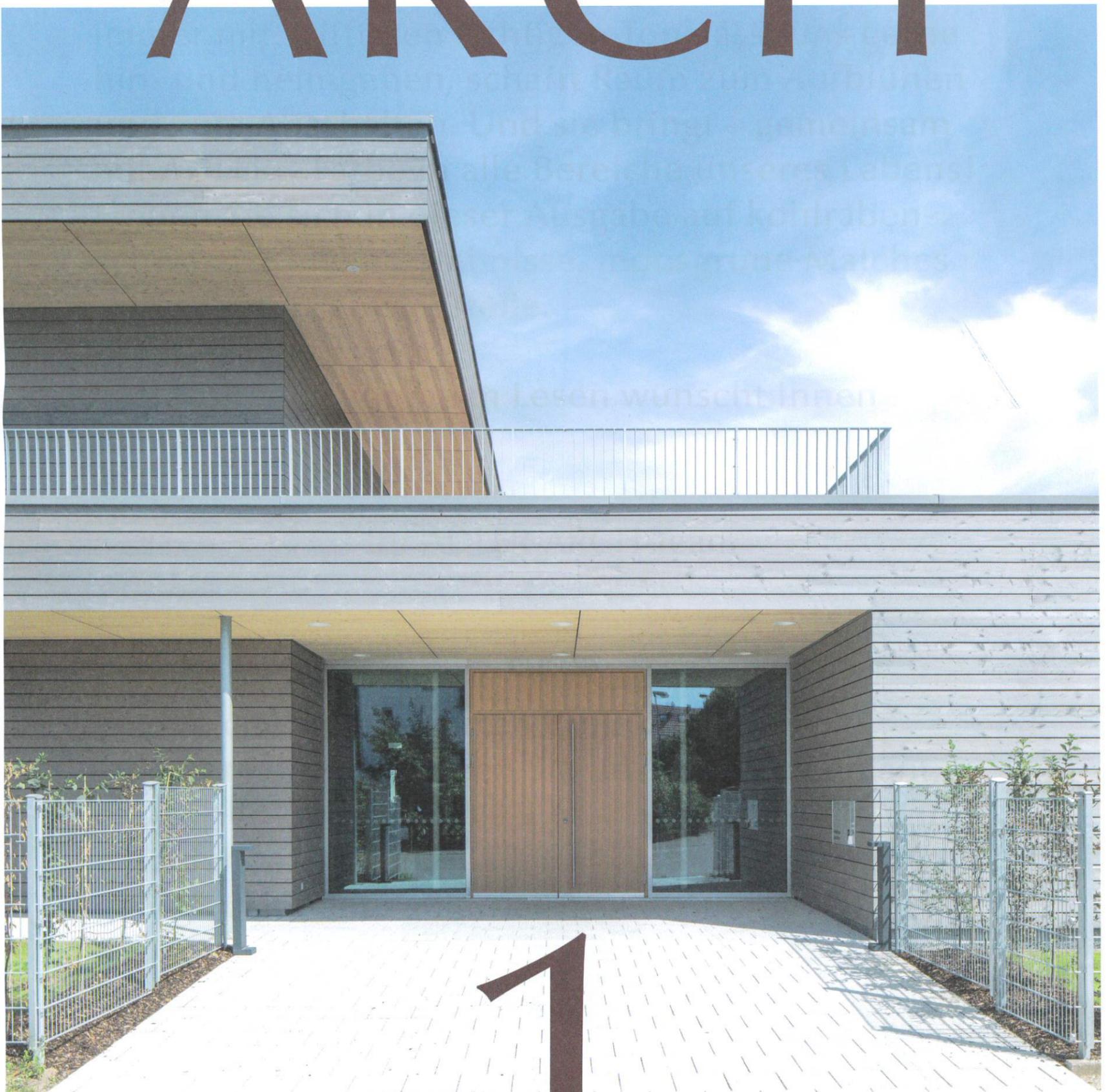
Glitzernde Gebäudehülle

Dem ökologischen Entwurfsgedanken folgte auch die Verkleidung des Stahl-Beton-Baues mit einer Holzfassade: Für die Fassade aus Lärchenholz wurde sorgfältig ein eigener ADLER Beschichtungsaufbau bzw. Farbton ausgemustert. Holz- und Beschichtungsexperte rema lasierte die microgeriffelten Latten schließlich einmal vierseitig mit ADLER Lignovit Lasur im Farbton ST 05/4 Silberrücken und anschließend noch dreiseitig mit ADLER Lignovit Platin in Graualuminium Hell. Durch die der Deckbeschichtung zugesetzten Metallic-Pigmente scheinen die Gebäude nun je nach Lichteinfall fast zu schimmern, zu glänzen, zu strahlen – eben wie es sich für einen Stern gehört!

Isarphilharmonie München
Haus in der Holzhülle
Therme Lindau
Vereinsheim Olympiapark
Kita Pezzettino
Sirius Seestadt Aspern
Bürogebäude THEURL
UV-Schutz und Veredelung



ARCH



Architektur,
Holz und Farbe

2022